Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Band: 89 (2011)

Heft: 1

Rubrik: Gruppe für Natur und Umwelt (GNU)

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

In den fünf Jahren, die ich nun schon Klettertouren leite, konnte ich ein paar spannende und ausgefallene Ideen realisieren: Höhepunkte waren z.B. im Sommer 2009 eine Kletterwoche mit einer ganz neuen Destination: Rumänien. Oder ich organisierte ein Wochenende in Chironico, das deutlich zeigte, dass Bouldern nicht nur in der JO gefragt ist.

Besonders wichtig sind mir jedoch leichte Klettertouren und andere niederschwellige Kletteranlässe, denn wenig geübte Kletterinnen und Kletterer sind wirklich auf diese Angebote angewiesen.

Und was sind die Tiefpunkte, die ich als Tourenleiterin erlebe? Schlechtes Wetter? Mühsame TeilnehmerInnen? (Die gibt es zum Glück sehr selten!) – Da fällt mir ein ziemlich krasser Beinahe-Unfall auf einer Klettertour im letzten Herbst ein, bei dem uns ein wundersamer Schutzengel vor wirklich Gravierendem bewahrte. Bei solch einem Erlebnis ist die Unterstützung durch meine Tourenleiter-KollegInnen wirklich hilfreich.

Das eigentliche Highlight meiner Tätigkeit als Tourenleiterin ist jedoch die Freude meiner TeilnehmerInnen nach einer gelungenen Tour – auch wenn es sich nur um eine sehr einfache, banale Route handelt. Denn die Begeisterung fürs Klettern ist ja keine Funktion der Höhe des gemeisterten Schwierigkeitsgrades!

Katharina Jakob

Hüttenwesen

Hüttendaten: Korrekturen zu den im Jahresprogramm publizierten Informationen

Gspaltenhornhütte
Das Fax-Gerät unter den Nummern 086 033 653 30 72 ist ausser Betrieb.

Gaulihütte
Die Adresse der Hüttenwartin Susanne Brand ist neu: Wispilenstrasse 109, 3780 Gstaad.

Berggasthaus Kübelialp
Die Privatnummer 033 744 42 39 der Familie Walker ist nicht mehr im Betrieb. Das Berggasthaus und die Familie Walker können über die Fixnetznummer 033 744 98 98 oder die Mobiltelefonnummer 079 694 81 01 angerufen werden.

Gruppe für Natur und Umwelt (GNU)

Umweltbewusste Tourenplanung

Schon längere Zeit bemüht sich die Sektion um die Erhöhung des ÖV-Anteils an den Clubtouren. Für 2011 werden bei den Aktiven & SeniorInnen der Sektion Bern 84.2% der geplanten Touren mit ÖV durchgeführt. Bei den Veteranen sind es erstmals 100% (die GNU gratuliert herzlich!). Obschon JO, KiBe und FaBe wie auch Schwarzenburg ihren Anteil gegenüber dem Vorjahr verkleinert haben, hat der Anteil an ÖV-Touren in der Sektion Bern minim zugenommen (von 78% auf 79%). Um diesen Trend weiter zu verstärken, sei allen das Tourenplanen nach der «U. Seemann-Methode» wärmstens empfohlen.

Wir danken unserem Redaktor Ueli Seemann für den folgenden Beitrag. Darin nimmt er die in unserem SAC-Leitbild festgehaltene Erklärung «Zur Ausübung seiner Aktivitäten räumt der SAC den öffentlichen Verkehrsmitteln den Vorrang ein» auf geradezu spielerische Art wieder auf.

Gerne nehmen wir in zukünftigen CN-Ausgaben weitere Artikel zum faszinierenden Thema «Umwelt» von unserer zahlreichen und ge-

schätzten Leserschaft entgegen (siehe dazu auch Artikel «Anatomie der Clubnachrichten» auf Seite 18)

Kathrin Studer, Marius Kropf
Beauftragte Natur und Umwelt (GNU)

«Umweltindikatoren» von Deiner Tour-Anreise

Das Thema «Energie- und Umwelt-bewusstes Tourenplanen» insbesondere das Energiebewusste Reisemanagement hat sich in unserer Sektion – nach meiner Einschätzung – schon ziemlich durchgreifend «angesiedelt». Beispielhaft in diesem Zusammenhang ist die überwältigende Anzahl von Touren, welche im Sektions-Tourenprogramm 2011 explizit als «ÖV»-Touren markiert sind (siehe vorhergehenden Artikel).

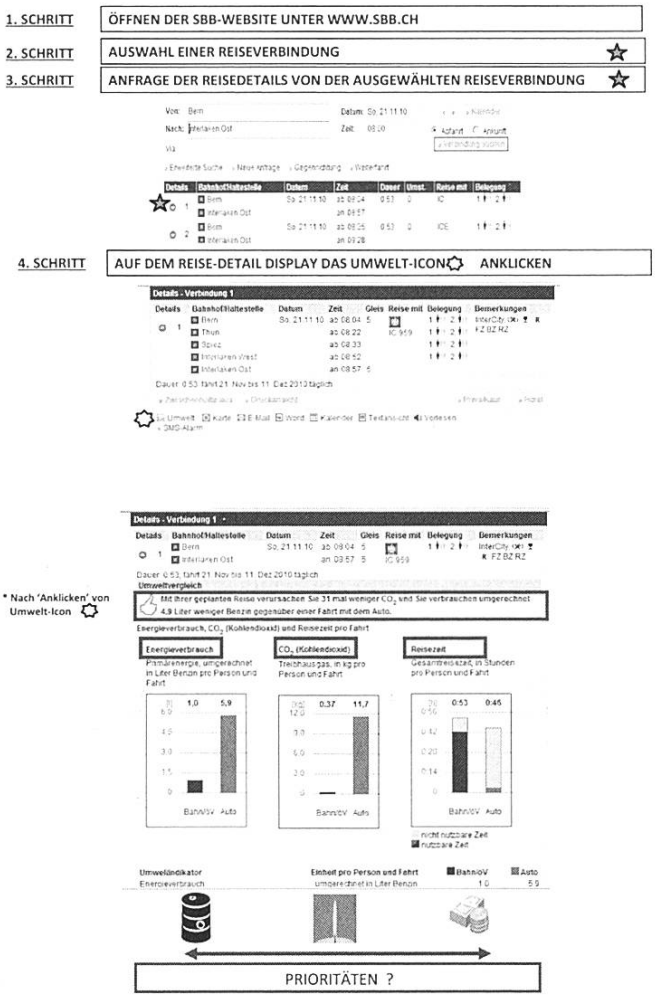
Für bereits «ÖV»-konvertierte Sektionsmitglieder bietet der vorliegende Artikel eine spielerisch einfache Bestätigung, dass sie auf der richtigen Schiene fahren.

Der vorliegende Artikel ist aber auch für noch nicht oder nur halbwegs «ÖV»-konvertierte Kameradinnen und Kameraden gedacht, sozusagen als kleine Ermunterung doch noch auf die «ÖV»-Schiene zu wechseln.

Das hier präsentierte Beispiel einer Energie- und Umwelt-bewussten Reiseplanung befasst sich mit dem Berechnen des optimalen Energie- und Zeitmanagements sowie des CO_2-Austosses einer beliebigen «ÖV»-Reise in der Schweiz. Die Methode ist denkbar einfach.

1) Ausgangspunkt der «Übung» ist die SBB-Fahrplan-Website.
2) Auf dieser Website wird eine beliebige Reiseverbindung ausgewählt (das in diesem Artikel dargestellte Beispiel zeigt eine einfach Reise Bern–Interlaken).
3) Daraufhin müssen die Reisedetails der ausgewählten Reiseverbindung angeklickt werden.
4) Schliesslich muss dann auf der Detailseite dieser ausgewählten Reiseverbindung das Umwelt-Icon angeklickt werden – und schon erscheinen drei Histogramme, welche die Umweltindikatoren dieser Reise präsentieren.

REISEMANAGEMENT UND ENERGIE - / UMWELTINDIKATOREN
- Beispiel: Bern nach Interlaken -



Diese vier beschriebenen Schritte sind in den oben dargestellten Computer-Bildschirm-Kopien grafisch dokumentiert.
Eine bestechend einfache und sehr effiziente Methode, uns die «Energie- und Umwelt-Fussabdrücke», welche wir durch unsere Reiseaktivitäten verursachen, vor Augen zu führen. Im gleichen Atemzug sei jedoch auch erwähnt, dass diese Methode auch nicht als alleinselig machendes Energie- und Umweltbeurteilungs-

Werkzeug angesehen werden sollte. Gesunder Menschenverstand sollte nach wie vor unser wichtigstes Lenkungsinstrument in Sachen Energie und Umwelt bleiben. Deshalb habe ich mir erlaubt in der Umweltvergleichsgrafik auf Seite 17 eine Prioritätsskala beizufügen auf welcher sich jede Leserin/jeder Leser selbst auslesen kann, welcher der aufgelisteten Umweltindikatoren die höchste Priorität haben sollte.

Ueli Seemann

Aus der Redaktionsstube

«Anatomie» der Clubnachrichten (CN)

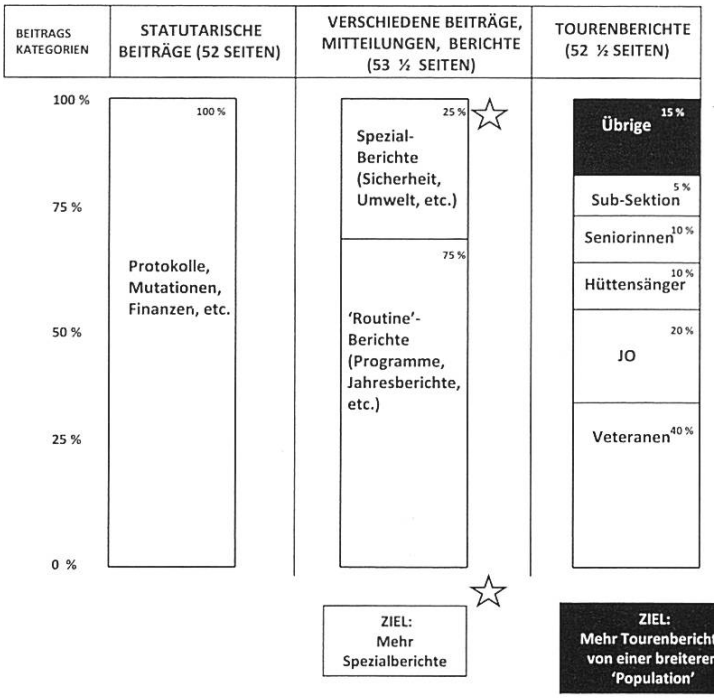
Der Inhalt und die Strukturierung unserer CN ist in der Vergangenheit schon mehrfach diskutiert und kommentiert worden – im Vorstand, in Einzelkommentaren und nicht zuletzt in der vor zwei Jahren durchgeführten Umfrage unter allen Sektionsmitgliedern. Zwei Jahre nach dieser Umfrage schien es uns angebracht, einen «Marschhalt» einzuschalten und die CN ein weiteres Mal zu «durchleuchten». Zu diesem Zweck haben wir den Inhalt aller sechs CN-Nummern des Jahres 2010 kategorisiert und analysiert. Dabei haben wir folgende Kategorien und Sub-Kategorien definiert:

Kategorie 1: Statutarische Beiträge (Protokolle, Mutationen usw.)

Kategorie 2: Verschiedene Beiträge und Mitteilungen
- Sub-Kategorie 2a: Routineberichte
- Sub-Kategorie 2b: Spezialberichte

Kategorie 3: Tourenberichte
- Sub-Kategorie 3a: Veteranen
- Sub-Kategorie 3b: JO
- Sub-Kategorie 3c: Hüttensänger
- Sub-Kategorie 3d: Seniorinnen
- Sub-Kategorie 3e: Sub-Sektion Schwarzenburg
- Sub-Kategorie 3f: Übrige

SAC SEKTION BERN: CLUBNACHRICHTEN – 'ANATOMIE' (2010)



In der grafischen Darstellung präsentiert sich die CN-2010-«Anatomie» folgendermassen:

- Kategorien 1, 2 und 3 belegten zufälligerweise mehr oder weniger die gleiche Gesamseitenzahlen (je 50 Seiten) in den sechs CN-Nummern des Jahres 2010.

- Der Inhalt der Kategorie 1 ist zu 100% durch statutarische Bestimmungen belegt.

- In der Kategorie 2, würden wir einen höheren Anteil in der Sub-Kategorie 2b (Nicht-Routine-Spezialberichte) begrüssen.

- In der Kategorie 3 (Tourenberichte) fällt auf, dass sich die Berichterstattung auf eine relativ kleine Population konzentriert – sprich die «Gruppe Aktive», welche die meisten Touren unternimmt, ist in der Kategorie «Tourenberichte» deutlich untervertreten.

Deshalb erfolgt aus der CN-Redaktionsstube folgender Aufruf an unsere geschätzte Leserschaft: